

Inventarisierung der Flechten in den Naturräumen Deutschlands Stand der Dinge 2025

ULF SCHIEFELBEIN, RAINER CEZANNE, MARION EICHLER & CHRISTIAN PRINTZEN

Was war geplant?

Im letzten Jahr hat eine Gruppe von Lichenolog*innen einen neuen Anlauf zu einem deutschlandweiten, flächendeckenden Verbreitungsatlas der Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilze genommen. Mit dem Wunsch, bis 2035 ihre Verbreitung in Deutschland auf der vierten Ebene der naturräumlichen Gliederung von Deutschland nach MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953–1962) darzustellen, rief sie alle Flechtenkundler*innen und andere interessierten Enthusiast*innen zur Mitarbeit auf (SCHIEFELBEIN & al. 2025). Mit dem Aufruf wurden auch gleich Vorschläge gemacht, wie dieses Ziel erreicht werden kann. Die Überlegungen reichten von den vorbereitenden Arbeiten über die eigentliche Kartierung bis zur Organisation und dem Zeitplan.

Was ist seit dem Aufruf passiert?

Im letzten Jahr fanden mehrere Arbeitstreffen statt. Auf einem Online-Treffen am 31. Januar 2025 wurde den Bearbeiter*innen der Roten Liste Ziele des Vorhabens und die Herangehensweise vorgestellt. Am 04. April 2025 und 12. Dezember 2025 besprachen wir mit dem Rote-Liste-Zentrum neben methodischen Ansätzen vor allem organisatorische Fragen; wie arbeiten wir mit dem Rote-Liste-Zentrum zusammen, wie kann uns das Rote-Liste-Zentrum unterstützen, wie kann das Flechtenportal verbessert werden (<https://flechten.rotelistezentrum.de/>) und wie bekommen wir möglichst schnell möglichst viele Daten in das Portal. Daneben wurden Vorschläge für die Bildung von Aggregaten, für Mindeststandards bei der Datenerfassung und für Mindestanforderungen an die Bestimmung von Flechten und die Verifizierung von Funddaten erarbeitet, die als Grundlage für eine breite Diskussion mit allen dienen soll, die sich am Projekt beteiligen.

Die BLAM hatte bereits vor dem Aufruf gute Voraussetzungen für das Projekt geschaffen, indem sie einen Fördertopf für Kartierungstreffen eingerichtet hat. Im Jahr 2025 wurden keine Mittel speziell für dieses Vorhaben abgerufen. Hier deshalb nochmal die Erinnerung, dass die BLAM die Bereitstellung eigener PKWs für Kartierungstreffen finanziell unterstützt.

Wie ist der Stand der Inventarisierung?

Im Augenblick erscheint das Flechtenportal noch sehr leer. Bis zum Jahresende 2025 lagen aber immerhin 145.292 Beobachtungen von 1.349 Taxa vor. Das ist ungefähr die Hälfte der 2.626 Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilzen, die in der Checkliste von PRINTZEN & al. (2023) aufgelistet sind. Ein Ansporn zur Intensivierung unserer Anstrengungen kann der Vergleich mit dem Moosportal des Rote Liste Zentrums sein, denn es enthält bereits 1.654.770 Beobachtungen (Stand 17. März 2026; <https://moose.rotelistezentrum.de/>). Die meisten Fundmeldungen liegen zurzeit aus Hessen (1.162 Arten, 107.690 Beobachtungen) vor (siehe Abb. 1 und 2).

Von den Messtischblättern 4725 und 6118 sind derzeit die meisten Taxa belegt, jeweils 419. Der Naturraum mit den meisten Arten ist der Sandsteinodenwald: 574 Taxa.

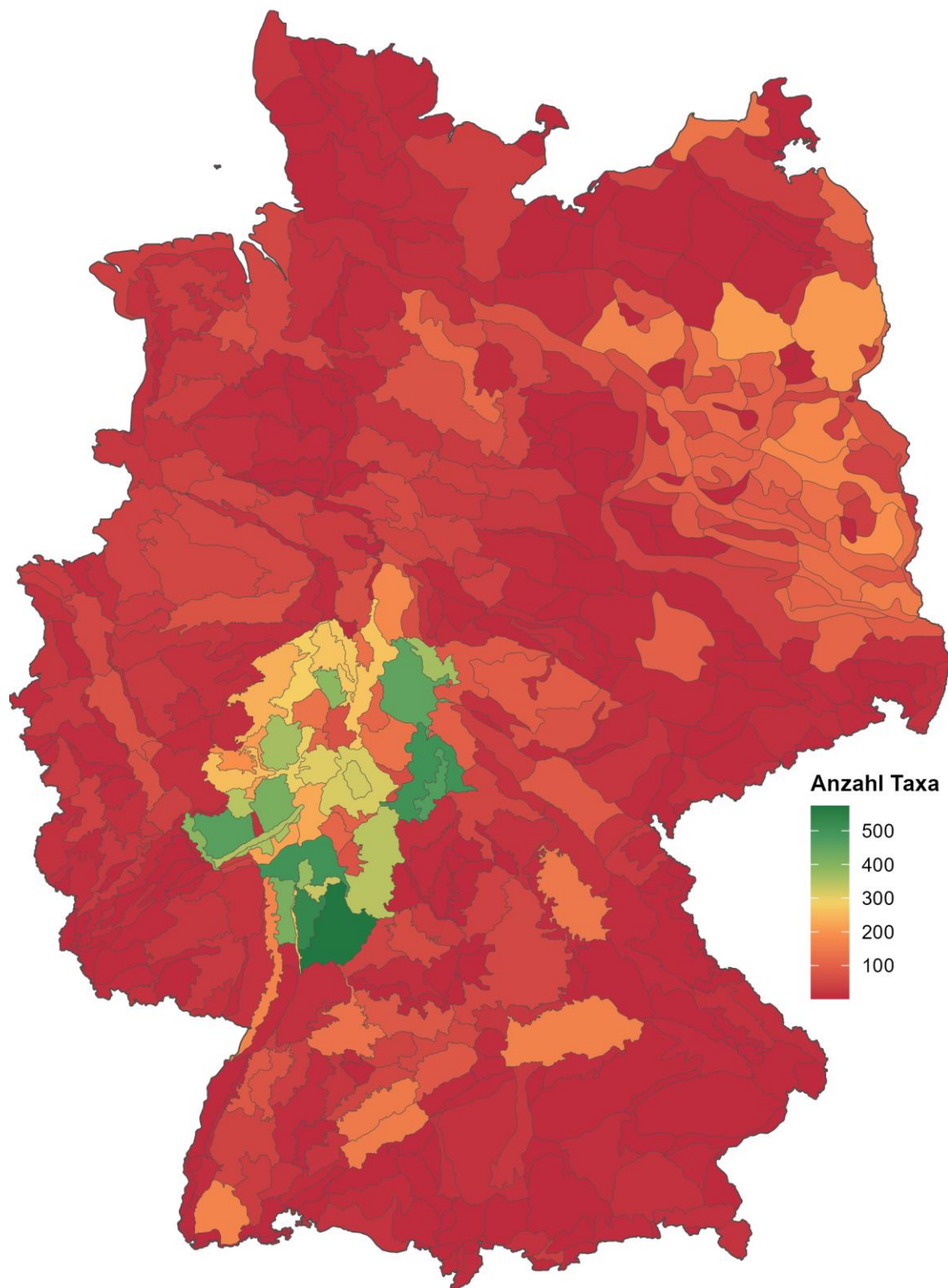


Abb. 1: Anzahl der nachgewiesenen Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilze in den Naturräumen nach MEYNEN & SCHMITHÜSEN (1953–1962)

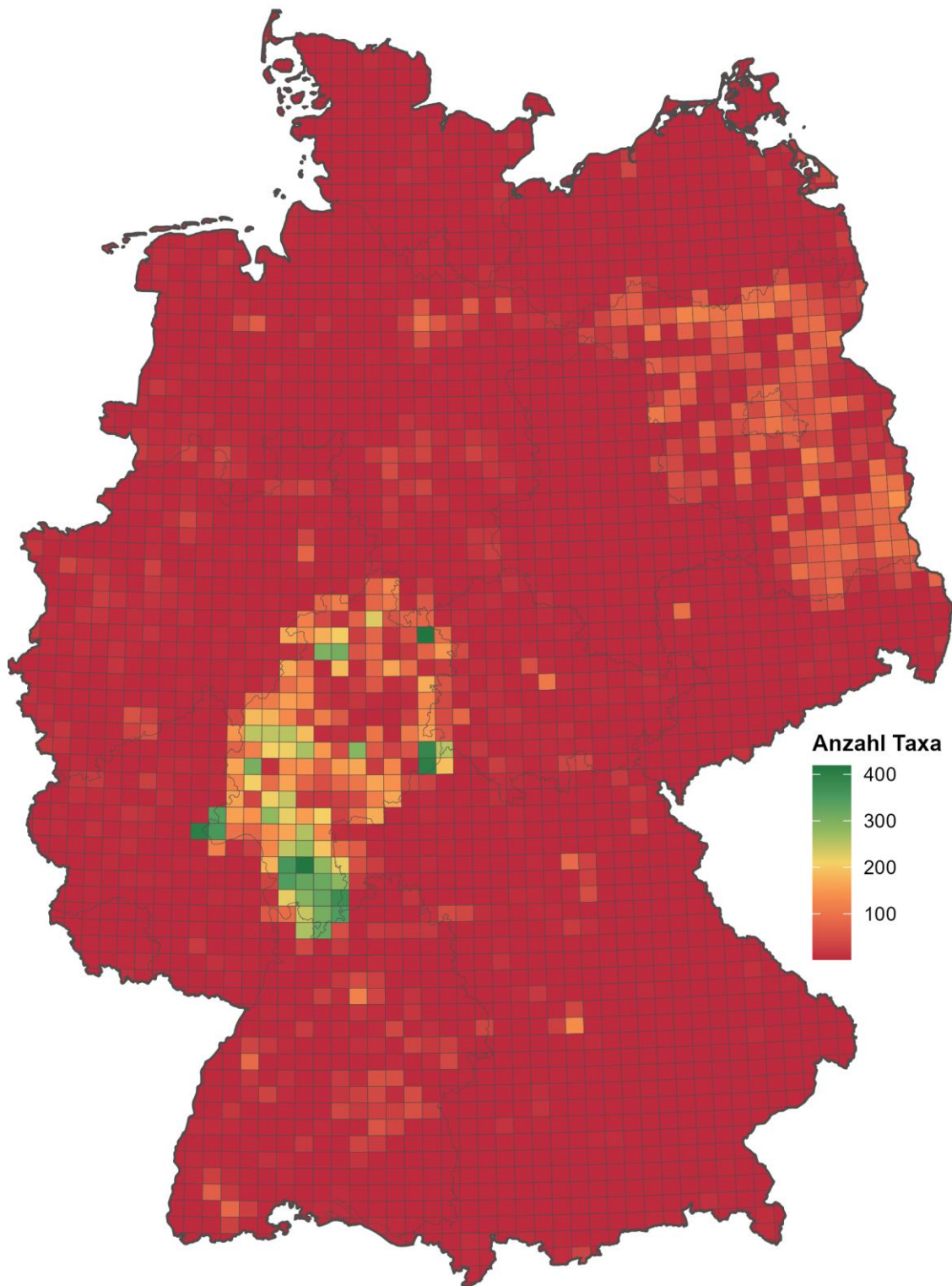


Abb. 2: Anzahl der nachgewiesenen Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilze pro Meßtischblatt

Was ist im Jahr 2026 geplant?

Im Jahr 2026 wird weiter am fachlichen Fundament gearbeitet. Am wichtigsten ist die Etablierung eines praktikablen Verfahrens zur Aktualisierung der Checkliste, damit die in Deutschland neu nachgewiesene Arten zügig im Portal erfasst werden können. Dazu gehören aber auch die Ausweisung von im Gelände nicht bestimmbar aggregierten und genaue Angaben zu Mindeststandards für die Datenerfassung und Mindestanforderungen für die Flechtenbestimmung und Verifizierung von Daten. Daneben soll mit dem Aufbau einer Bildergalerie, der Erfassung von Angaben aus der älteren Literatur und mit der Übertragung externer Datenbanken in das Flechtenportal begonnen werden. Und natürlich sollen Flechten kartiert werden. Die diesjährige Saison hat mit Kartierungstreffen im Kyffhäusergebiet (13.–15. März) und auf Rügen (25.–29. März) unter reger Beteiligung der Autor*innen bereits begonnen.

Danksagung

Wir möchten Felix Wesener vom Rote-Liste-Zentrum für die Erstellung der Karten und Ermittlung der Zahlen ganz herzlich danken.

Literatur

- MEYNEN, E. & SCHMITHÜSEN, J. (Hrsg.) 1953–1962. Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands. – Remagen: Selbstverlag der Bundesanstalt für Landeskunde.
- PRINTZEN, C., BRACKEL, W. V., BÜLTMANN, H., CEZANNE, R., DOLNIK, C., DORNES, P., ECKSTEIN, J., EICHLER, M., JOHN, V., KILLMANN, D., NIMIS, P. L., OTTE, V., SCHIEFELBEIN, U., SCHULTZ, M., STORDEUR, R., TEUBER, D. & THÜS, H. 2023. Die Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilze Deutschlands – Stand 31.03.2023. – URL: https://blam-bl.de/images/Neuigkeiten/Checkliste_2_0.xlsx.
- SCHIEFELBEIN, U., BRACKEL, W. VON, BÜLTMANN, H., CASPARI, S., CEZANNE, R., DOLNIK, C., DORNES, P., EICHLER, M., GNÜCHTEL, A., GRÜNBERG, H., KILLMANN, D., NEUMANN, P., OTTE, V., PRINTZEN, C., SCHULTZ, M., STORDEUR, R. & WEBER, L. 2025. Inventarisierung der Flechten in den Naturräumen Deutschlands. Ein Aufruf. – Herzogiella 12: 136–141.

Anschriften der Autoren

ULF SCHIEFELBEIN

Blücherstr. 62, D-18055 Rostock, E-Mail: ulf.schiefelbein@outlook.de

RAINER CEZANNE & MARION EICHLER

Kaupstr. 43, D-64289 Darmstadt, E-Mail: eichler-cezanne@t-online.de

CHRISTIAN PRINTZEN

Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt, Abteilung Botanik und molekulare Evolutionsforschung, D-60385 Frankfurt am Main, E-Mail: christian.printzen@senckenberg.de